

Der Themen Schwerpunkt für das Jahr 2011 im basement lautet:

"Extrem"
(Ab – und/oder Ausgrenzung)
KONZEPT:

Unter dem Aspekt „**Extrem**“ wird durch die unterschiedlichsten Ausstellungsprojekte das kollaborative, das co-operative und vernetzende in künstlerischen Arbeitsstrategien adressiert in dem jeweils ein(e) österreichische® Künstler(in) mit einem von ihnen ausgesuchten internationalen Künstler zu dieser Thematik kollaboriert. Der Schwerpunkt für das Jahr 2011 liegt auf der experimentellen Auslegung von politischen, sozialen und kulturellen Aspekten und deren visueller Darstellung zum Thema **"Extrem" – Ab und/oder Ausgrenzung "**.

The artist must conceive with warmth yet execute with coolness.
Winkelmann

Interventionen, Grenzen, Hindernisse und Größe sind unter anderem Begriffe welche zur Erforschung und Analyse des Begriffes „Extrem“ für das Jahresprogramm von basement hinzugezogen werden.

Nicht nur bedingt „Extrem“ das etwas groß, ungewöhnlich, unmöglich, oder aber unrealistisch sein kann, „Extrem“ kann sich auch auf Arbeitsmethoden und Strukturen beziehen, auf die Gegenüberstellung von kontroversen Positionen, Konzepten und visuellen Strategien. In der Kunst wird das Extreme überwiegend als visuelle Interpretation und Analyse einer beschleunigten Schilderung/Erzählung oder außergewöhnlichen Konditionen gesehen.

Dazu gehören z.B. Begriffe wie Realismus/Abstraktion, Vernunft/Chaos, Konzept/Körper, die harmonisch miteinander agieren und auch einen gemeinsamen Raum beziehen können. Die Künstler beziehen sich auf Größe, Ausdehnung, Erweiterung, Grenzen und deren Überschreitung, konzeptuelle Positionen in Gegensatz oder sogar Methoden der Intervention. Kann es auch sein

dass das Extreme als Konsequenz für die Flucht aus dem Gewöhnlichen steht?

Die 5 geplanten Ausstellungen in basement für **2011** werden den Begriff der extremen Wahrnehmung basierend auf körperlichen und mentalen Reaktionen analysieren.

Künstlerische Positionen zum Thema „Extrem“

Zu der ersten Ausstellung wurde **Bernadette Huber** aus Steyr (www.bernadettehuber.at) eingeladen, die wiederum die international bekannte polnische Künstlerin **Alicja Zebrowska** (www.onone.art.pl) zu einer gemeinsamen Ausstellung eingeladen hat.

Hubers Arbeiten sind bekannt für ihre kontroversen Positionen und Aussagen, in ihren oft interaktiven Projekten, Videoarbeiten und Installationen thematisiert Menschen in gesellschaftlichen Randpositionen, Männerbilder, Frauenbilder, Rollenklischees.
<http://derstandard.at/>
<http://derstandard.at/1289608240504/Die-Macht-des-Tratsches>

Für **Alicja Zebrowska** sind extreme Situationen und Zustände eine Art Werkzeug um die Wahrnehmung der Realität zu kreieren und zu erweitern.

Das Zusammentreffen dieser beiden profilierten Künstlerinnen verspricht Brisanz, Spannung und Kontroverse.

Die Armenische Künstlerin **Arpine Tokmajyan** – sie hat schon des öfteren mit der Organisatorin von basement kollaborativ gearbeitet - hat den österreichischen Künstler **Klaus Mähring** (www.klausmaehring.at) eingeladen, sie hatten sich bei Mährings Project „Global Nomad“ in Bulgarien kennengelernt. Dieser analysiert in seinen Arbeiten das Thema „Global Nomad“ als ephemere interaktive Aktion zusammen mit Fotografien, während **Arpine Tokmajyan** extrem Situationen und Bedingungen des menschlichen Körpers im Raum analysiert.

Der österreichische Künstler **Leo Schatzl**, beschäftigt sich seit Jahren mit den sogenannten „Tabuzonen“. Diese Arbeiten stellt er nicht in Museen oder Galerien aus, sondern vorzugsweise im öffentlichen Raum.

“Parallel zu den medial und technisch ausgerichteten Projekten entwickelt der Künstler ein starkes Interesse für gesellschaftliche Randzonen und Territorien, die im Laufe der 90er Jahre in einer Serie von „Tabuzonen“ münden.

Der Gegensatz von Beschleunigung und Entschleunigung, der die Dinge durch mechanisch-mediale Manipulationen zum Verschwinden oder – wie in den Tabuzonen – zum Stillstand bringt, durchzieht die einzelnen Werkgruppen von Leo Schatzl bis heute wie ein roter Faden.”

Presse OK- Zentrum

Mit **Wolfgang Paul Georgsdorf** als ausgewähltem Künstler soll eine herausfordernde Kombination zu diesem Thema visuell und konzeptuell erstellt werden.

Elisabeth Wörndl aus Salzburg, beschäftigt sich mit dem architektonischen Ausmaß, Ausdehnung und Erweiterung, der Erstellung einer utopischen Urbanität.

Zur Ausstellung hat sie **Chloe Brown** aus Sheffield eingeladen, die das Rollenspiel oder die Inszenierung zwischen Tieren und Menschen in einen extremen Zustand im Medium Video und Filme erhebt.

Die **Weihnachtsausstellung „Etwas Großes“**, das Pendant zur Weihnachtsausstellung „Etwas Kleines“ im Jahre 2009, beschäftigt sich dieses Mal mit der Größe – scale - in Zusammenhang zum Thema „Extrem“.

Bei dieser Ausstellung werden Konstellation der KünstlerInnen und Arbeitsstrategien – Malerei, Installation, Objektkunst, Video(Film und Fotografie- in Beziehung von Extrem und Scale (Größe) gestellt. Einige der ausgewählten Künstlerinnen wie **Peter Kraus**, **Susanne Thiemann** und **Barbara Höller** beschäftigen sich mit der Vergrößerung von spezifischen Teilen der Komposition während **Brigitte Lang**, **Ingrid Gaier** und **Ulrike Johannsen** eine Umsetzung durch das Material in den Vordergrund stellen.

Für 2011 erhoffen wir uns eine Präsentation von Arbeiten, die herausfordert, kontrovers sein kann und auch provoziert, den Betrachter konstant auffordert sich selbst zu hinterfragen und es ihm erlaubt Grenzen zu ziehen oder auch zu erweitern. Inwieweit eine Aus – oder Abgrenzung gegeben ist, liegt an der visuellen Darstellung und Herausforderung.

Unter diesem Aspekt wird durch die unterschiedlichsten Ausstellungsprojekte das kollaborative, das co-operative und vernetzende in künstlerischen Arbeitsstrategien adressiert, in dem jeweils ein(e) österreichische Künstler(in) mit einem von ihnen ausgesuchten internationalen Künstler zu dieser Thematik kollaboriert.

Die Auswahl der Gruppierungen – bedingt durch persönliche Entscheidungen, die Organisatorin ist verantwortlich für die Auswahl der österreichischen KünstlerInnen, die wiederum jeweils ein(en) ausländischen Künstler(innen) eingeladen haben, verspricht eine spannende, kritische und innovative Auseinandersetzung mit der Jahresthematik „Extrem“.

Ausstellungen 2011

Ausstellung 2011 - 1

Eröffnung, Freitag, 18. März um 19 Uhr
19. März bis 3. April 2011

Bernadette Huber (A) / Alicja Zebrowska (PL)

Eröffnungsworte: Mag. Maria Christine Holter

Ausstellung 2011 - 2

Eröffnung, Freitag, 13. Mai um 19 Uhr
14. Mai bis 29. Mai 2011

Arpine Tokmayjan (AR) / Klaus Mähring (A)

Eröffnung: Annemarie Türk, Kulturkontakt

Ausstellung 2011 - 3

Eröffnung: Freitag, 23. September um 19 Uhr
24. September bis 9. Oktober 2011

Leo Schatzl (A) / Wolfgang Paul Georgsdorf (A/D)

Eröffnungsworte: Lucas Gehrmann

Ausstellung 2011 - 4

Eröffnung: Freitag, 11. November um 19 Uhr
12. November bis 27. November 2011

Elisabeth Wörndl (A) / Chloe Brown (GB)

Eröffnung: Ruth Horak oder Elke Krasny -- to be confirmed

Ausstellung 2011 – 5

“Etwas Großes”

Weihnachtsausstellung

Kuratiert von Claudia-Maria Luenig

Eröffnung: Freitag, 9. Dezember um 19 Uhr
10. Dezember bis 18. Dezember 2011

**Brigitte Lang (A), Peter Kraus (A), Ulrike Johannsen (A),
Susanne Thiemann (D), Ingrid Gaier, Barbara Höller und
Stefan Riebel (D).**

Eröffnung: Hartwig Knack, Kurator und Kunsthistoriker

